

11. Die Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten.

Vorbemerkung: Die Angaben für die Bundesstaaten sind im wesentlichen von den statistischen Landeszentralstellen geliefert, diejenigen für das Reich aus dem Reichshaushalts-Voranschlag entnommen oder berechnet. Eine Zusammenrechnung ist weder für die Nachweise der verschiedenen Bundesstaaten noch für diejenigen der Bundesstaaten und des Reichs angängig, weil die gegenseitigen Zahlungen nicht ausgeglichen sind, und nicht durchweg Angaben für die gleichen Rechnungsjahre vorliegen.

Bei mehrjährigen Finanzperioden ist der anteilige Betrag eines Rechnungsjahrs eingestellt.

a. Die Ausgaben und Einnahmen nach den Voranschlägen.

Staaten	Rechnungs- jahr beginnend mit:	Ausgaben, Brutto (Staatsbedarf)			Einnahmen, Brutto		
		ordentliche		außer- ordentliche	ordentliche		außer- ordent- liche
		im ganzen	darunter Matrikular- beiträge und Aus- gleichungs- beiträge, auch Uebersen		im ganzen	darunter Über- weisungen aus der Reichskasse	
1 000 M.							
Deutsches Reich	1. IV. 1902	(1 2 289 658,3	—	151 094,8	(2 2 289 658,3	—	151 094,8
Preußen	1. IV. 1902	2 622 377,4	347 912,3	—	2 622 377,4	336 925,4	—
Bayern	1. I. 1903	465 914,3	74 056,7	(3	465 914,3	63 144,9	(3
Sachsen	1. I. 1902	346 720,6	42 672,1	32 085,4	347 536,9	41 172,1	32 085,4
Württemberg	1. IV. 1902	167 522,5	25 072,6	14 871,3	167 556,8	21 540,0	14 871,3
Baden	1. I. 1902	167 597,0	20 554,8	37 809,8	160 385,2	18 263,7	45 584,7
Hessen	1. IV. 1902	71 166,1	11 302,5	6 249,9	71 166,1	10 822,5	6 249,9
Mecklenburg-Schwerin	1. VII. 1902	36 648,4	6 268,6	1 222,4	36 395,3	5 997,7	1 589,0
Sachsen-Weimar	1. I. 1902	13 900,5	3 800,0	—	13 268,2	3 800,0	310,9
Mecklenburg-Strelitz	1. VII. 1901	4 094,4	1 037,3	—	5 022,2	987,8	32,3
Oldenburg	1. I. 1903	24 809,5	4 150,0	4 905,3	28 249,7	3 970,8	2 456,0
Braunschweig	1. IV. 1902	28 536,9	4 686,0	425,6	28 536,9	4 484,0	425,6
Sachsen-Meiningen	1. I. 1901	8 316,6	2 300,8	78,3	8 316,6	2 300,8	78,3
Sachsen-Altenburg	1. I. 1902	5 645,4	1 932,3	389,3	5 646,5	1 932,3	389,3
Sachsen-Coburg-Gotha	1. VII. 1902	8 660,4	2 400,0	—	8 660,4	2 326,9	—
Anhalt	1. VII. 1902	15 222,0	3 190,1	2 000,0	15 197,0	3 052,6	2 025,0
Schwarzburg-Sondersh.	1. I. 1901	3 381,8	728,9	41,7	3 381,8	728,9	41,7
Schwarzburg-Rudolstadt	1. I. 1903	3 347,6	960,0	—	3 347,6	960,0	—
Waldeck	1. I. 1902	1 672,5	585,0	2,5	1 672,6	586,8	2,4
Reuß älterer Linie	1. I. 1903	1 500,3	741,2	—	1 500,3	704,0	—
Reuß jüngerer Linie	1. I. 1901	2 731,4	1 115,2	—	2 731,4	1 115,3	—
Schaumburg-Lippe	1. IV. 1902	1 083,4	477,8	35,3	1 054,7	416,6	64,0
Lippe	1. IV. 1902	3 801,9	1 433,1	—	3 788,3	1 344,9	—
Lübeck (Staat u. Stadt)	1. IV. 1902	9 642,5	997,8	(4	9 642,5	955,0	(4
Darunter Stadtgemeinde		2 297,8			2 297,8		
Bremen (Staat u. Stadt)	1. IV. 1902	27 921,4	2 325,0	(5 26 414,7	31 477,1	2 219,2	(6 758,0
Hamburg (Staat u. Stadt)	1. I. 1902	102 843,3	7 770,2	(6 29 288,5	102 843,3	7 427,3	(7 29 288,5
Elßaß-Vothringen	1. IV. 1902	64 203,5	18 558,1	9 633,8	64 193,2	16 589,2	9 644,1

¹⁾ Einschließlich der Überweisungen.

²⁾ Einschließlich der Matrikularbeiträge.

³⁾ Diese Angaben können für Bayern den Voranschlägen nicht entnommen werden.

⁴⁾ Der außerordentliche Staatsbedarf wird nicht im voraus veranschlagt, sondern im Laufe des Jahres von Fall zu Fall bewilligt.

⁵⁾ Die außerordentlichen Aufwendungen bei den freien und Hansestädten Bremen und Hamburg können mit denen bei den anderen Bundesstaaten nicht verglichen werden, weil sie auch für kommunale Zwecke erfolgen und die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben außerordentlich hohen Ausgaben für Wasser- und Hafenbauten enthalten. Bei Bremen bilden sie größtenteils keine dauernde Belastung des Staatshaushalts, da sie auf besonderen Einnahmequellen basieren.

⁶⁾ 758,0 (1 000 M.) aus Mitteln des Grundstocks. Weitere Deckungsmittel des außerordentlichen Staatsbedarfs werden nach Bedarf durch Anleihen beschafft.

⁷⁾ Darunter 80,0 (1 000 M.) aus Mitteln des Grundstocks.